

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzender Martin Harms
Ausschussmitglied Byrte Janßen

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Ausschussmitglied Al-Chafia Hammadi
Ausschussmitglied Hermann Stolle

Mitglied Gruppe Grüne/WBV

Ausschussmitglied Rainer Büscher
Ausschussmitglied Michael von den Berg

Mitglied Gruppe UWG Wilhelmshaven/Ober-Bloibaum

Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum

von der Verwaltung

Holger Harms
Fachbereich 37 Minou Kiani
Fachbereichsleitung 37 Steffen Lutter
Referatsleiter 2 Niksa Marusic
Reinhold Müller
Katharina Voges

Protokollführer

Fachbereich 63 Jochen Borchers

Es fehlte entschuldigt

beratendes Mitglied Klaus Börgmann
beratendes Mitglied Dirk von Polenz
Stellv. Ausschussvorsitzender Lutz Wilhelm

Landvolkverein

beratendes Mitglied Hartmut Brören

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 18.05.2015 (öffentlicher Teil)
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung **121/2015**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Produktbericht 1/2015 - Teilhaushalt 32, 37, 63
- 5.2 Barghauser See
- 5.3 Energetisches Quartierskonzept
- 5.4 Altlastensanierung Banter See
- 5.5 Fledermäuse Südzentrale
- 5.6 Havarie Schiff "Purple Beach"
- 5.7 Bingo-Lotto-Stiftung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Harms** eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände wurden nicht erhoben.

2 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Harms regte eine Änderung der Tagesordnung an. Hiernach möge der Tagesordnungspunkt 5.2 Barkhauser See von der Tagesordnung genommen werden, da dieser erst im Ortsrat beraten wird. Die Tagesordnung wurde mit dieser Änderung **einstimmig beschlossen**.

3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 18.05.2015
(öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 18.05.2015 (öffentlicher Teil) wurde **einstimmig** genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung

121/2015

Herr Lutter informiert über die Beschlussvorlage und erläutert, dass die Höhe der Aufwandsentschädigungen bei der Freiwilligen Feuerwehr und Katastrophenschutz bereits seit 15 Jahren unverändert ist. Um nunmehr die Sätze zu aktualisieren und

eine Angleichung zu den Entschädigungen der umliegenden Kommunen zu erreichen, wird diese Erhöhung vorgeschlagen. Im Bereich des Brandsicherheitsdienstes des Stadttheaters wird eine pauschale Abgeltung in Höhe von 40 € vorgeschlagen, da diese Einsätze in der Regel nicht länger wie drei Stunden dauern. Bei sonstigen Brandsicherheitswachen außerhalb des Stadttheaters soll eine stundenweise Vergütung erfolgen, da diese regelmäßig einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Hier soll ein Betrag von 7,50 € je Stunde vergütet werden.

Herr von den Berg fragt an, warum hier nicht der Mindestlohn von 8,50 € Berücksichtigung findet. **Herr Lutter** weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine steuerfreie Aufwandsentschädigung handelt und nicht um eine Entgeltzahlung.

Die Ausschussmitglieder fühlten sich ausreichend informiert, in der anschließenden Abstimmung stimmten 5 Mitglieder für die Änderung der Entschädigungssatzung, drei Mitglieder enthielten sich.

Beschluss:

-Mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung des Auslagenersatzes und des Verdienstausfalls für Ratsmitglieder und sonstige ehrenamtlich tätige Personen (Entschädigungssatzung) laut Anlage.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Produktbericht 1/2015 - Teilhaushalt 32, 37, 63

Herr Harms regte an, auf die Vorstellung der einzelnen Produktberichte zu verzichten. Das Zahlenmaterial liegt den Ausschussmitgliedern vor. Hierzu gab es keinerlei Anmerkungen, so dass der Ausschuss das Zahlenwerk wohlwollend zur Kenntnis nahm.

5.2 Barghauser See

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung gestrichen.

5.3 Energetisches Quartierskonzept

Herr Marušić teilte mit, dass die Spar und Wohnungsbaugenossenschaft Wilhelmshaven auf Anregung der Stadt Wilhelmshaven ein Quartierskonzept für eine energetische Sanierung von Gebäuden ihres Bestandes im Stadtteil Heppens plant. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt die Erstellung eines solchen Konzeptes mit einem Zuschuss von 65 % der förderfähigen Kosten. Das Land Niedersachsen erhöht diese Förderung um weitere 20 bzw. 30 %. Da die Stadt Wilhelmshaven zu den Haushaltssicherungskommunen in Niedersachsen gehört, ist hier eine Förderung von 30 % möglich, sodass hier eine Gesamtförderung in Höhe von 95 % möglich ist. Dieses Projekt der Spar und Bau passe hervorragend in das von der Stadt verabschiedete Klimaschutzkonzept.

Herr von den Berg merkte an, dass dieses Quartierskonzept ein Konjunkturprogramm für die Region und der Handwerksunternehmen sei und die Klimaschutzziele der Stadt positiv unterstützen würde.

In diesem Zusammenhang wies **Herr Marušić** darauf hin, dass der Bauverein Rüstringen 2012 ein Quartierskonzept über diese Förderrichtlinie erstellen ließ und Vorschläge aus diesem Konzept bereits in eine energetische Sanierung des Stadtteils Siebethsburg umgesetzt hat bzw. diese bis Ende 2016 abgeschlossen sein werden.

5.4 Altlastensanierung Banter See

Herr Marušić stellt zu Beginn die für den Bereich Bodenschutz und Altlasten im Fachbereich 63 zuständige neue Mitarbeiterin Frau Voges vor. Der Gesamtumfang der Altlastensanierung wurde vom Grundstückseigentümer GGS bereits im dafür zuständigen Ausschuss vorgestellt. Da die freiwillige Altlastensanierung nur vom Eigentümer betrieben werden kann, können die Grundstücke der Firma Manitowoc und der Bundeswehr in diesem Verfahren nicht berücksichtigt werden. Ferner wurden Teilbereiche an der Emsstraße bereits saniert, für den Banter See Park gibt es bereits einen Plan, der im Falle einer Sanierung die Abdeckung der Fläche vorsieht. Es handelt sich um keine gesetzliche Verpflichtung zur Altlastensanierung, vielmehr ist es ein Eigeninteresse von GGS als Eigentümer, hier das Sanierungsverfahren zu betreiben. **Herr Marušić** teilt weiter mit, dass hierfür Fördermittel des Landes und der EU beantragt und bewilligt wurden, allerdings auch nicht unerhebliche Eigenmittel von GGS bereitgestellt werden mussten. Insgesamt mussten 44 Bäume gefällt werden, für die aber 56 Ersatzpflanzungen erfolgen

werden. Die Sandmagerrasenfläche soll sich an ihrem bisherigen Standort wieder ansiedeln. Ferner wurde im Bereich der Sanierung des Tanköllager eine Wasseraufbereitungsanlage eingesetzt, um das eingedrungene Grundwasser entsprechend aufzubereiten. **Herr Marušić** berichtete über alle Teilflächen, für die im Vorfeld eine Begutachtung des Bodenmaterials erfolgte. **Herr Harms** regte an, möglichst viele Fördermittel für zukünftige noch ausstehende Sanierungsmaßnahmen in diesem Bereich zu beantragen. Hierzu teilt **Herr Marušić** mit, dass die Verwaltung für die geplante Sanierung der Tanks 2 und 3 in 2016 bereits entsprechende Förderanträge gestellt hat. Auf die Frage von **Frau Janßen** bezüglich eines Zusammenhangs der Altlasten mit den Blaualgen im See verwies Frau Voges darauf, dass die Blaualgenproblematik aufgrund von Nährstoffanreicherungen im See entstanden ist und kein Zusammenhang zu den vorgefundenen Altlasten bestehen dürfte. **Herr von den Berg** fragte an, inwieweit ein Rohrleitungsnetz als Verbindung zwischen den drei Tanks vorhanden ist und ob von dort auch eine Altlastenproblematik ausgeht. Hierzu merkte **Frau Voges** an, dass nur teilweise Unterlagen vorliegen, die auf eine Rohrverbindung schließen lassen. Es müssen die aktuellen Sanierungsarbeiten abgewartet werden um hierzu eine abschließende Aussage treffen zu können. Auf die Frage von **Herrn von den Berg** zur Entsorgung des kontaminierten Bodens gab **Frau Voges** an, dass im ersten Schritt eine Klassifizierung (Einstufung) des Bodenaushubs erfolgt und im Anschluss eine getrennte Entsorgung durchgeführt wird. Es erfolgt keine Vermischung der unterschiedlichen kontaminierten Bodenmengen. Die Ersatzpflanzungen werden frühestens im Herbst 2016 nach Durchführung der gesamten Sanierungsarbeiten in diesem Teilbereich erfolgen können.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

5.5 Fledermäuse Südzentrale

Frau Ober-Bloibaum fragt nach dem Sachstand in dieser Angelegenheit und inwieweit ein entsprechendes Gutachten für eine Umsiedlung der Fledermäuse erstellt wurde. **Herr Marušić** erklärte, dass die Fledermäuse ihr Winterquartier in der Südzentrale inzwischen verlassen haben. Hierbei handelt es sich um einen natürlichen Vorgang. Da das Winterquartier der Fledermäuse nicht zerstört wurde, war die Erstellung eines Gutachtens bisher nicht erforderlich.

5.6 Havarie Schiff "Purple Beach"

Herr von den Berg fragt an, ob die Stadt über den jeweiligen aktuellen Sachstand informiert wurde. Hierzu merkte **Herr Marušić** an, dass durch die Einbindung der

Berufsfeuerwehr im Rahmen der Gefahrenabwehr als Teil des Schiffsbrandbekämpfungsteams jederzeit ein reger Informationsaustausch mit dem zuständigen Havariekommando stattgefunden hat. Seit drei Tagen finden täglich unter Beteiligung der Berufsfeuerwehr und des FB 63 Besprechungen mit dem Havariekommando statt. Die Verwaltung war und ist jederzeit gut informiert.

5.7 Bingo-Lotto-Stiftung

Herr Marušić informiert darüber, dass die Stadt Wilhelmshaven durch die Bingo-Lotto-Stiftung für die Bestimmung der Streuobstwiesen in Wilhelmshaven eine Förderung in Höhe von 30.000 € erhalten hat. Diese Summe wird noch durch einen Eigenanteil der Stadt entsprechend erhöht. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass dieses Projekt mit Unterstützung von Frau Dr. Röbbelen durch die Untere Naturschutzbehörde beantragt wurde und auch weiter begleitet wird.